

# Faszinierendes, (unnützes??) Wissen

**Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 5. Februar 2025 17:05**

## Zitat von Plattenspieler

Nein.

Sonntage und Hochfeste sind vom Fasten ausgenommen.

Im nächsten Schaltjahr (2028) beginnt die Fastenzeit erst im März. Also kein zusätzlicher Fastentag durch den 29. Februar.

Wenig faszinierend.

Die Mühe, die von mir verfassten Bemerkungen im verweisenden Link zu lesen, hast du dir nicht gemacht. Dass den Mönchen und Bischöfen im Mittelalter der Magen knurrte und sie in der Synode von Benevent 1091 die Sonntage von der Fastenregel ausgenommen hatten, ist mir bekannt.

Die Fastenzeit dauert jedoch - je nach Jahr - entweder 46 oder 47 Tage.

Fullquote

## Zitat von autenrieths.de/fasnet.html

2024 lagen Fasching und Aschermittwoch so früh im Jahr, wie schon lange nicht mehr:

Weiberfastnacht / Gumpiger / Schmotziger Donnerstag fand bereits am 8.Februar 2024 statt - knapp 4 Wochen nach den Weihnachtsferien.

Der Grund dafür liegt in der "Osterregel": Ostersonntag liegt immer auf dem ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang (der Frühlings-Sonnenwende) - und belegt damit das heidnische Frühlingsfest.

Frühlingsanfang ist am 21.März.

Der erste Vollmond danach zeigte sich 2024 bereits am Montag, 25.März.

Der erste Sonntag danach ist wiederum der 31.März. Von dort rechnen wir 47 Tage zurück und landen auf dem 14.Februar. Das ist Aschermittwoch, der Beginn der Fastenzeit.

(Im Jahr 2025 liegt der Termin für den ersten Vollmond nach Frühlingsanfang am Vollmond am 13. April 2025, 2026 wird Ostern am 5. April gefeiert - erster Vollmond nach Frühlingsanfang ist am 2. April)

Weshalb 47 Tage? Nun - weil es normalerweise 46 Tage sind - in Schaltjahren jedoch 47 Tage, sofern der 29. Februar in der Fastenzeit liegt.

Aber hallo, ihr Christen! Jesus hat 40 Tage in der Wüste gefastet - weshalb sollen die Gläubigen nun 6 Tage länger fasten? Gemach 😊

Begründung: Weil den Mönchen und Bischöfen im Mittelalter während der Fastenzeit der Magen zu laut knurrte. So wurde in der Synode von Benevent (1091) festgesetzt, dass an den Sonntagen (den Festtagen des Herrn) nicht gefastet werden müsse. Die Fastenzeit dauert seitdem 6 Wochen (=>6 Sonntage) und 4 Tage (7\*6=42 plus 4=46 Tage), statt 40 Tage - es wird trotzdem 40 Tage gefastet.

Die Protestanten in der Schweiz und in alemannischen Landesteilen blieben nach der Kirchenspaltung dabei, es wie Christus zu halten und 40 Tage zu fasten. So beginnt die → ["Basler Burefastnacht"](#) im Gegensatz zur "Herrenfastnacht" erst am Montag nach Faschingsdienstag. Die Fastenzeit bei den Baslern beginnt mit dem "Morgestraich" somit 6 Tage später als im Rest der Welt - und dauert exakt 40 Tage, wie in der Bibel festgelegt.

Weitere Infos zum Ostertermin finden sich in der Wikipedia:

»25Q1» → [de.wikipedia.org-wiki-Osterdatum](#)

Erläuterungen zur Festlegung des Osterdatums und historische Hintergrundinfos auf der Wikipedia

Alles anzeigen